



FEIER

Tell und Schwyzerna

Was es mit den historischen Figuren auf sich hat

Handarbeit von höchster Präzision

Wie zwanzig neue Armbrüste entstanden sind

Irrungen und Wirrungen um den Fulehung

Weshalb im Schloss wieder die Original-Maske ausgestellt ist



Liebe Ehemalige



Manchmal geschehen noch Zeichen und Wunder. Und Meinungen und Ansichten, die unverrückbar schienen, werden im Hinblick auf eine bessere Lösung korrigiert. So geschehen mit der Thuner Fulehung-Maske, deren Präsentation im Schloss lange auf der Kippe stand. Noch vor einem Jahr vermeldete der „Täntschi“, dass die Maske – es ging damals um die Kopie, welche während Jahren im Schlossmuseum ausgestellt worden war – im Fundus verschwinden sollte, weil sie keinen Platz mehr im neuen Ausstellungskonzept hatte.

Doch die Museumsleitung und der Stiftungsrat liessen sich, wohl auch wegen der harschen Kritik, welche auf sie niederprasselte, umstimmen und suchten nach einem Ausweg. Und fanden diesen auch: Mit der Eröffnung der dritten Etappe der neuen Dauerausstellung hat die Fulehung-Maske einen neuen Standort im Schloss erhalten. Und nicht nur das: Seit diesem Zeitpunkt ist nicht mehr die Kopie, sondern wieder das Original der Maske ausgestellt. Ich bin stolz darauf, dass der „Täntschi“ einen wichtigen Beitrag dazu leisten konnte.

Wenn Sie, liebe Mitglieder, also Zeit finden, der Fulehung-Maske in den nächsten Wochen einen Besuch abzustatten, tun sie dies! Auch um zu demonstrieren, wie wichtig Ihnen deren Präsentation im Schloss ist. Die nächste ideale Gelegenheit dazu ist der Ausschiesset.

In dem Sinne wünsche ich Ihnen einen wunderschönen und unvergesslichen Fulehung 2018!

B. Schluchter

Barbara Schluchter-Donski
Chefredaktorin Täntschi

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Jahresbericht	3
Rückblick: Was es mit Tell und Schwyzerna auf sich hat	4/5
Neue Armbrüste: Ein Augenschein in der Werkstatt	6/7
Ehemaligenschiessen Armbrust	8/9
Ehemaligenschiessen Kleinkaliber	10/11
Altkadettenschiessen	12
TKV-Kunstblatt: Über eine denkwürdige Versteigerung und was die Zukunft bringt/Impressum	13
Fulehung-Maske: Wie das Original zurück ins Schloss kam	14/15
Tenero-Lager: Sommer pur am Lago Maggiore	16/17
Der Ausmarsch nach Blumenstein	18
General-Guisan-Marsch	19
Kadettentage: Das Hoffen auf zwei Fähnli	20
Ausschiesset Ball	21
Jahresrechnung TKV die Ehemaligen	22
Einladung TKV-Hauptversammlung	23
Ausschiessetprogramm 2018	24

Eure Grosszügigkeit macht Freude!



Wie wichtig ein gut gehütetes Geheimnis sein kann, erlebten alle, die unsere letztjährige Hauptversammlung besuchten. Der Tod von Polo Hofer gegen Ende Juli hinterliess nicht nur eine Riesengrube im Kreise der musikalischen Ausnahmekönner, sondern stellte die Realisierung des TKV-Jubiläumskunstblattes (das 25. Werk!) mit einem Schlag in Frage. Doch Markus Hodler meisterte diese Herausforderung. Mit der Leitidee, der Fulehung müsse sich doch den ganzen Tag grün und blau ärgern über die ihn jagenden Jugendlichen (vgl. Bericht im Thuner Tagblatt vom 26. September 2017) erschuf der Adelbodner Björn Zryd ein Bild der Extraklasse, welches reissenden Absatz fand. Die da und dort anlässlich der Enthüllung des Originalbildes hörbaren „Aahs“ und „Oohs“ mündeten schliesslich in einer spontanen Versteigerung, welche mir noch lange als einer der Höhepunkte meiner Zeit als TKV-Präsident in Erinnerung bleiben wird. Dem

Ersteigerer des Original-Bildes, Peter Soltermann, sei hier nochmals für seine sehr grosszügige Unterstützung gedankt (vergleiche Seite 13).

Auch im diesjährigen Bericht lege ich euch die beiden Informationskanäle im World Wide Web (kadetten-thun.ch sowie tkv-thun.ch) ans Herz. Indem der TKV den Unterhalt der Kadetten-Homepage übernimmt, leistet er einen wichtigen Beitrag zugunsten aktueller News (zum Beispiel die dort aufgeschalteten Berichte und Fotoimpressionen des Kadettenlagers im Tessin).

Einmal mehr wurden aus dem Topf der Mitgliederbeiträge alle Carfahrten nach Tenero und retour bezahlt. Nebst der Werbetour an den Schulen und der Damenuhr (Preis an der Kranzverteilung) wurden zudem neue Unihockeyausrüstungen angeschafft. Musik und Tambouren erhielten je zwei Saxophone und Fagotte beziehungsweise drei „Chäsli“. Den Dank der Kadettinnen und Kadetten gebe ich gerne an euch Mitglieder weiter. Eure Grosszügigkeit macht Freude: Merci viumau!

„Last but not least“ winde ich meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen ein Kränzchen. Sämtliche Sitzungen des Vereinsjahres konnten planmässig und speditiv abgehalten werden. Ich schätze eure wertvolle Mitarbeit sehr. Den Organisatoren und den zahlreichen Helferinnen und Helfern der verschiedenen Schiessen auf 50 Meter oder auf rund 33 Meter sei ebenso herzlich für ihren Einsatz gedankt. Welche Ehemaligen die Ranglisten anführen, könnt ihr den nachfolgenden Berichten entnehmen. Zum Schluss freue ich mich auf ein Wiedersehen in der Konzeptionhalle 6 und wünsche euch allen einen schönen Fulehung!

St. Bütler

Stefan Bütler
Präsident Thuner Kadetten Verein



Thuner Kadetten Verein
die Ehemaligen



RÜCKBLICK



Berner Schneider beauftragt

In Thun ist die Tradition seit dem 18. Jahrhundert überliefert. 1772 nämlich erteilte die Schützengesellschaft einem Schneider den Auftrag, ein neues Schweizerkleid aus rotem und weissem Baumwollflanellstoff anzufertigen. Offenbar konnte kein Thuner Schneider diesen Auftrag ausführen, weshalb der damalige Schützenmeister Hürner nach Bern reiste.

Um 1783 findet sich schliesslich die erste Erwähnung, dass Tell mit seinem Sohn den Armbrustschützen beim Thuner Ausschiesssetumzug voranschritt. Bereits in den ältesten Armbrustschützeninventaren sind ein „Schweizerkleid“ und ein „Knabenkleid“ sowie eine elfenbeinerne Armbrust erwähnt.

Wandel des Tellbilds

Doch anfangs des 20. Jahrhunderts begann sich das Tellbild in der Schweiz zu wandeln. Hintergrund waren das Altdorfer Telldenkmal, das 1895 eingeweiht wurde, und die Kostüme der Tellspiele in Altdorf und in Interlaken, die um dieselbe Zeit gegründet wurden. Dort wurde der Tell nun als Hirt oder Bergbauer in der damals typischen Innerschweizer Hirtenbekleidung dargestellt. Auch auf dem neuen Fünfliber wurde der Tell wenige Jahre später so interpretiert.

*Bild oben:
Der Tell mit Tellknabe
im Jahr 1875.*

*Der alte und der neue
Tell im Jahr 1937.*



Weshalb der Schwyzerbub noch immer den Apfel trägt

Tell und Schwyzerma mit ihren Buben sind am Thuner Ausschiesset nicht mehr wegzu-denken. Doch was hat es mit den Figuren eigentlich auf sich? Der „Täntschi“ ist dieser und anderen Fragen nachgegangen.

Wenn die Kadetten am Thuner Ausschiesset durch die Gassen marschieren, dann sind die beiden auch nicht weit: Der Tell und der Schwyzerma mit ihren Buben schreiten beim Umzug jeweils den Armbrustschützen voran. Wie ein Blick in die Analen zeigt, ist deren Geschichte eng mit den Schützen verbunden. So galt der Tell als eigentliches Vorbild für die Schützen und trat schweizweit jeweils bei Festen und Umzügen auf. An manchen Orten lässt sich die Telltradition sogar bis ins 15. Jahrhundert zurückverfolgen, beispielsweise am Ostermontagsumzug in Bern, beim Aufzug der Schultheissen oder an Umzügen der Zünfte.

Meistens trat der Tell dabei in einer rot-weiss gestreiften Galauniform der Schweizer Krieger auf, unter anderem mit eleganten, leichten weissen Lederschuhen, die mit Blumen und einer Lasche dekoriert waren. Dabei trug er eine Armbrust oder einen Degen mit sich. Sein Sohn hatte ein gleiches Kleid, dazu einen Pfeil und einen Apfel.

Neben dem hellen Hemd mit Kapuze, welche das Tragen von Heuballen auf dem Nacken einfacher machte, trug der „moderne“ Tell eine dunkle, kurze Hose aus massivem Stoff.

In Thun übernahm man diese neue Tell-Interpretation: 1935 wars, also kurz vor Ausbruch des zweiten Weltkriegs, als die Kadettenkommission entschied, einen Tell und einen Tellknaben einzuführen, ohne sich aber von der alten Tellfigur zu trennen.

So kam es, dass fortan an den Thuner Ausschiesssetumzügen eine alte und eine neue Tellfigur mitmarschierten und der bisherige Tell zu Schwyzerma umbenannt wurde. Eine Änderung gab es auch bei den Waffen: So erhielt der neue Tell die Armbrust und der Schwyzerma ein Schwert, einen sogenannten Anderthalbhänder, der aber keinen eigentlichen Bezug zur Figur hatte. Unklar bis heute bleibt, weshalb der Apfel dabei nicht auch vom Schwyzerbub zum Tellbub übergang...

Und um bei den Irrungen und Wirrungen zu bleiben: Das heutige Schuhwerk von Tell und Schwyzerma ist nicht historisch bedingt. Fritz Bieri, der früher Fulehung und später Schwyzerma und Tell war, führte die Hirtensandalen zwischen 1966 und 1981 in Eigenregie ein.

Barbara Schluchter-Donski



*Gruppenbild mit Gesslershütze und Fulehungs:
Heute verkörpern Markus Grunder und Roland Schirato die beiden historischen Figuren Schwyzerma und Tell. Ihre Buben werden jedes Jahr beim Herbstbot vom Armbrustschützenkader gewählt.*

ARMBRUST-PRODUKTION

Vom Stück Holz zum wertvollen Erbstück

Es ist ein Auftrag mit Seltenheitswert: In diesem Frühling produzierte der Thuner Drechslermeister Hans-Jürg Bruni im Auftrag der Kadettenkommission zwanzig Armbrüste. Für Freunde des Kadettenkorps, aber auch für die Kadetten selber. Ein Augenschein in der Werkstatt.

Im Lerchenfeld geschieht in diesen Tagen schon fast Historisches. Drechslermeister Fredy Wiedmer ist hochkonzentriert an der Arbeit. Immer wieder dreht er das Holzstück in seinen Händen, befühl es, riecht zwischendurch daran und schleift es dann wieder. „Für diese Arbeit braucht es ganz viel Gespür und Erfahrung“, sagt er. „Ich muss genau den richtigen Moment erkennen, wenn ich es genügend geschliffen habe“.

Was Fredy Wiedmer da in Händen hält, ist nicht irgendein Stück Holz. Es ist hochwertiger Schweizer Nussbaum von über 100-jährigen Bäumen aus dem Entlebuch. Das perfekte Material für eine Armbrust, wie sie in diesen Wochen in 20-facher Ausführung in der Drechslerei Bruni entsteht. „Dieses Holz ist leicht, elastisch, gleichzeitig aber auch robust und leicht zu bearbeiten“, sagt Hans-Jürg Bruni, ehemaliger Kadett und der Chef in der Werkstatt. „Es ist wunderschön, aus solch schönem Holz derart edle Stücke herzustellen.“

Zwei Jahre Vorbereitung

Vor zwei Jahren wars, als er von Markus Wind den Auftrag im Namen der Kadettenkommission erhielt. „Wir wollten den Leuten, welche sich für eine private Armbrust interessierten, die Möglichkeit geben, eine solche zu erwerben“, sagt der frühere Leiter des Armbrustschützenkorps, der das Projekt koordinierte. „Gleichzeitig können wir so auch das Know-how in der Thuner Armbrustproduktion erhalten“. So sind neben Bruni die Büchsenmacher Horst Redies und Ernst Mathys, Martin Kilchhofer von der gleichnamigen Giesserei und noch weitere Firmen und Zulieferer aus der ganzen Schweiz am Auftrag beteiligt.

Und wie sich herausstellte, machte die lange Vorlaufzeit durchaus Sinn: „Die Firma, welche noch vor wenigen Jahren den Federstahl geliefert hatte, war nicht mehr im Stande, das benötigte Material herzustellen“, erzählt Markus Wind. „Wir mussten dann über anderthalb Jahre suchen, bis wir einen neuen Lieferanten gefunden hatten.“

„Auch wir haben vor zwei Jahren mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen“, sagt Hans-Jürg Bruni, während er den Besuch weiter in der Werkstatt herumführt und die einzelnen Arbeitsschritte erklärt. So habe er erst die Holzstämme ausgewählt, welche ihm am geeignetsten erschienen, und das Holz ein halbes Jahr in seiner Werkstatt trocknen lassen. „Nach dem Zuschneiden der groben Form für die Armbrust dauerte es nochmals drei Monate, bis der Rohling genug Spannung abgebaut hatte“, sagt er. Dann sei es darum gegangen, diesen auf die richtige Dicke zu hobeln, die genaue Form zuzufräsen und das Holz schliesslich zu façonnieren, erst maschinell, dann von Hand. „Durch diese Schleifarbeit nehmen wir dem Stück die harten Kanten und machen die Waffe anschiessam“, erklärt Bruni.

Alle arbeiten Hand in Hand

Sind diese Arbeiten einmal abgeschlossen, gilt es, die fertigen Teile in warmem Wasser einzulegen, nochmals nachzuschleifen und schliesslich vier Mal mit Schaftöl einzustreichen. „Das Öl lässt die Maserung des Holzes zum Vorschein kommen, schützt es gegen Nässe und verleiht ihm Glanz“, so Bruni. Damit ist dessen Arbeit erledigt.

Parallel dazu hatte der Büchsenmacher Horst Redies die verschiedenen Metallteile beschafft und sie härten und phosphatieren lassen; zum Teil mussten einzelne Teile extra für die Armbrust hergestellt werden. Die vielen Einzelstücke wie Kappe, Visier- und Abzugsvorrichtung, Systemkasten und Stahlbogen werden schliesslich angepasst und in die Holzform eingebaut; am Schluss wird noch die Sehne angebracht. „Diese Zusammenarbeit ist nur möglich, wenn wir alle höchste Präzisionsarbeit leisten“, erklärt Bruni nicht ohne Stolz.

Kein Wunder, kostet eine fertige Armbrust dann auch 4300 Franken. Allein die Holzarbeiten beziffert Hans-Jürg Bruni mit rund 25 Stunden. Pro einzelne Waffe. „Was hier entsteht, sind deshalb auch ganz besondere Einzelstücke“, sagt Bruni. „Wer eine solche Waffe kauft, behandelt sie als wertvolles Erbstück, das er an die Kinder und Enkel weitergeben will.“

Barbara Schluchter-Donski

Die Armbrust wird fertig zusammengesetzt (v.l.): Die Büchsenmacher Ernst Mathys und Horst Redies sprechen sich mit Hans-Jürg Bruni ab.



So entsteht eine Armbrust: Die grobe Form wird aus einem Stück Nussbaumholz zugeschnitten und weiter von Fredy Wiedmer (Bild 3) und Hans-Jürg Bruni (Bild 4) bearbeitet.



Cornelia Küng, die Leiterin des Armbrustschützenkorps, befestigt schliesslich die Sehne mithilfe des Spannbocks.



EHEMALIGENSCHIESSEN ARMBRUST

Die Sieger heissen Peter Brönnimann und Stephan Wyss

Einmal mehr wurden am Armbrustschies- sen der Ehemaligen gute Resultate erzielt: Als Sieger feiern lassen konnte sich Peter Brönnimann. Stephan Wyss gewann das „Karischiesen“.

Unmittelbar nach dem Schlusszug des Thuner Ausschiessets trafen sich 181 Ehemalige im bekränzten Schützenhaus beim Berntor zum traditionellen Ehemaligenbögele. Das Schiessprogramm umfasste zwei Probeschüsse und fünf gültige Schüsse. Mit 24 von 25 möglichen Punkten erreichte Peter Brönnimann ein Spitzenresultat.

In der Abenddämmerung und unter zusätzlicher Flutlichtbeleuchtung ging schliesslich das Karischiesen über die Bühne, wo wie beim berühmten Gesslerschiessen der Kadetten am Vormittag jeder Schütze mit einem Schuss auf Karl den Kühnen zielen durfte, um das begehrte Bild zu gewinnen. Dieses Jahr traf Stephan Wyss am besten.

Die neue Einschreiberegeln bewährte sich auch im vergangenen Jahr sehr gut, weshalb sie auch künftig beibehalten werden soll.



Sie trafen am besten:
Peter Brönnimann (links) gewann das Ehemaligenbögele,
Stephan Wyss das „Karischiesen“.

Rangliste Programm 2017

Promotion/Punkte/Mouchen

1. Peter Brönnimann	1979	24	0
2. Sascha Feller	2000	23	2
3. Markus Steiner	1986	23	1
4. Stefanie Bähler	2000	23	1
5. Andreas Soltermann	2004	23	1
6. Daniel Mummenthaler	1984	22	2
7. Daniel Bütler	1988	22	1
8. Christoph Kratzer	1990	22	1
9. Jürg Jenni	1965	22	0
10. Beat Studer	1979	22	0
11. Thomas Bühler	1979	21	1
12. Reto Messerli	1982	21	1
13. Ronald Wyss	1989	21	1
14. Michel Baumann	1992	21	1
15. Paul Küng	1958	21	0
16. Thomas Bögli	1980	21	0
17. Marc Hofer	1987	21	0
18. Sabine Baudenbacher	1995	21	0
19. Simon Zoss	2007	21	0
20. Ives Jacard	2012	21	0

Rangliste Karl der Kühne 2017

1. Stephan Wyss	1997
2. Alexander Stucki	1977
3. Daniel Bütler	1988
4. Gerhard Müller	1984
5. Jürg Jenni	1966
6. Christian Bürki	1986
7. Roland Auf der Maur	1978
8. Heinz Rindlisbacher	1987

Hans Streuli

Einladung zum Armbrustschies- sen der Ehemaligen 2018

Datum: Dienstag, 25. September

- 1. Feuer für die Promotionen 2000 bis 2017:** Beginn um ca. **12.30 Uhr**
- 2. Feuer für die Promotionen 1986 bis 1999:** Beginn um ca. **14.30 Uhr**
- 3. Feuer für die Promotionen bis und mit 1985:** Beginn um ca. **16.30 Uhr**

Schiessen auf das Bild Karl der Kühne in umgekehrter Reihenfolge, d.h. zuerst 3. Feuer, dann 2. Feuer und zuletzt 1. Feuer. Beginn **frühestens um 18.45 Uhr**.

Schussgeld und Promotion

Das Schussgeld für beide Schiessen beträgt **20 Franken**. Aus organisatorischen Gründen ist das Schussgeld bereits beim Einschreiben zu bezahlen.

Das Promotionsjahr (Kaderjahr) entspricht dem Austrittsjahr bei den Kadetten und ist dementsprechend ein Jahr früher als das Schulaustrittsjahr. Daraus folgt, dass das Promotionsjahr beim TKV nicht demjenigen beim VTP entspricht. Wir bitten euch, dies beim Einschreiben zu berücksichtigen.

Einschreiben

Bitte beachten: Aufgrund der Erfahrungen vergangener Jahre haben wir die Einschreibemöglichkeiten vor zwei Jahren grundlegend neu organisiert. **Einziges Einschreibemöglichkeit für die maximal 200 Plätze ist am Ausschiessetmontag um 8.30 Uhr im Rathaus** und – sofern noch freie Plätze vorhanden sind – am Ausschies- setdiensttag während des Gesslerschiessens beim Schützenhüsi.

Um den Ablauf zu verbessern und allzu lange Wartezeiten zu vermeiden, werden wir eine Zahlstelle und pro Feuer eine Einschreibestelle einrichten. Im 1. und 2. Feuer können wir maximal 68, im 3. Feuer 64 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aufnehmen. Sind die Plätze im eigenen Feuer vergeben, kann man eine Nummer für den Warteraum beziehen. Sollte es am Schluss des Einschreibens in anderen Feuern noch freie Plätze geben, so werden diese mit den Leuten im Warteraum gemäss erhaltener Nummer (beginnend bei Nummer 1) aufgefüllt.

Es gilt es zu beachten, dass ein Einschreibender nur sich selber und maximal eine weitere Person einschreiben darf. Weiterhin gilt der Grundsatz, dass nur Schützinnen und Schützen zugelassen sind, die während ihren Kadettenjahren mit der Armbrust geschossen haben. Wir zählen auf eure Fairness!

Schiessorganisation

Das Schiessprogramm besteht aus zwei Probeschüssen und fünf gültigen Schüssen. Pfeile bitte selber mitbringen! Falls neue Pfeile benötigt werden, können diese bei uns bezogen werden. Seit fünf Jahren sind neue Pfeile mit fix vorgeformten Flügelchen erhältlich, die sich besser bewähren als die bisherigen Pfeile.

Die **Rangverkündigung** findet unmittelbar im Anschluss an das Schiessen auf das Bild von Karl dem Kühnen im Schützenhüsi statt. Preisberechtigt sind die besten 20 Schützinnen und Schützen. Die Preise werden nur an diejenigen abgegeben, die bei der Preisverteilung anwesend sind oder einen Stellvertreter bestimmt haben

Hans Streuli, TKV
Hanspeter Vetsch, VTP



EHEMALIGENSCHIESSEN KLEINKALIBER



Die Letzten werden die Ersten sein...

2017 wird als Ehemaligen-Schiessen mit hervorragenden Resultaten in Erinnerung bleiben. Vier Schützinnen und ein Schütze erzielten Resultate über 100 Punkte. Obenaus schwang schliesslich die letzte Schützin.

Aufgrund dessen, dass viele der gut platzierten Schützen an der Hauptversammlung anwesend waren, wurde der letzte von 20 Zinnbechern bereits im 21. Rang an Roland Wyss mit sehr guten 98.5 Punkten übergeben.

Ein riesengrosses Merci an alle Helfer, die diesen Anlass durch ihre tolle Unterstützung erst ermöglichen.

Ich freue mich, Sie an diesem Ausschiesset zum 30. Kleinkaliber-Schiessen in der Guntelsey begrüßen zu dürfen.

Michael Stettler

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde die Preisverleihung im würdigen Rahmen der TKV-Hauptversammlung in der Konzeptionhalle 6 durchgeführt. Mit Dalia Bühler (101.6 Punkten), Sabine Baudenbacher (101.1 Punkte) und Pia Strasser (100.9 Punkte) war das Podest 2017 ganz in Frauenhand. Unter grossem Applaus konnten die drei Schützinnen die Zinnbecher von VTP-Präsident Guy Pauchard, der spontan als „Ehrenherr“ eingesprungen war, entgegennehmen. Dalia Bühler konnte den begehrten Wanderpreises nach 2010 bereits zum zweiten Mal in Empfang nehmen.

Die Siegerin des Kleinkaliberschiessens der Ehemaligen: Dalia Bühler.



Einladung zum Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen 2018

Datum: Montag, 24. September
Zeit: 13.00 bis 15.30 Uhr
Ort: Schiessanlage Guntelsey

Programm

- Auf Scheibe A 10, liegend frei oder aufgelegt
- 1 bis 5 Probeschüsse, je nach Bedarf
- 10 Schüsse, einzeln gezeigt (elektronische Trefferanzeige)
- Kadettengewehre stehen zur Verfügung, eigene Waffen sind nicht gestattet

Transportgelegenheit

Aufgrund der Bauarbeiten am Berntor fährt der diesjährige Shuttle-Bus ausnahmsweise vom „Bahnhof Car Terminal“ (vis-à-vis der Schiffslände) in die Guntelsey. Ab 13.00 Uhr ist der Pendelbetrieb mittels STI-Bus zwischen dem „Bahnhof Car Terminal“ und der Schiessanlage Guntelsey organisiert. Der Transport ist für die Schützen und ihre Begleiter gratis. Er wird durch den TKV pauschal bezahlt (Sponsoren sind selbstverständlich gerne willkommen). Letzte Rückfahrt von der Guntelsey in die Stadt um etwa 17.15 Uhr.

Stichgeld

- inkl. Munition Fr. 20.-
- Helferinnen und Helfer bezahlen kein Stichgeld. Wer am Montag von 10.30 Uhr bis ca. 16 Uhr Zeit hat und beim Schiessanlass mithelfen möchte, soll sich bitte bei mir melden (Michael Stettler, Tel. 079 463 62 66).

Rangierung

Für die Rangierung zählen zuerst die Trefferpunkte, welche auf eine Stelle nach dem Komma angezeigt und zusammengezählt werden. Bei Punktegleichheit erhalten diejenigen mit dem höheren Alter den Vorrang.

Rangverkündigung und Preisverteilung

- Die Rangverkündigung erfolgt im Rahmen der Hauptversammlung des TKV, die am Montag, 24. September 2018 in der Konzeptionhalle 6 in Thun stattfindet (Beginn 18.00 Uhr, siehe auch Seite 23).
- Den Treffsichersten wird bis zum 20. Rang ein graviertes Zinnbecher übergeben. Die Preise erhalten grundsätzlich nur diejenigen, die an der Rangverkündigung persönlich anwesend sind. Stellvertretung ist nur in begründeten Fällen und nach vorgängiger Rücksprache mit dem Schiessleiter gestattet.
- Nicht abgeholte Preise werden an die nachfolgend Rangierten weitergegeben.
- Die Tagessiegerin oder der Tagessieger erhält den Siegerbecher und kann für ein Jahr den Wanderpreis, einen aus Holz geschnitzten Fulehung, mit nach Hause nehmen.

Michael Stettler

Rangliste Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen 2017

Name	Jahrgang	Punkte
1 Dalia Bühler	1976	101.6
2 Sabine Baudenbacher	1980	101.1
3 Pia Strasser	1979	100.9
4 Christoph Kratzer	1974	100.4
5 Sandra Blatter	1986	100.3
6 Thomas Bögli	1965	99.9
7 Steve Gerber	1985	99.9
8 Michael Schluchter	1967	99.7
9 Roland Schirato	1958	99.6
10 Sandra Walther	1978	99.6

Die vollständige Rangliste ist auf der Homepage des TKV ersichtlich: www.tkv-thun.ch/ausschiesset

ALTKADETTENSCHIESSEN



Das Neue führt zum Alten

Wenige Tage nach dem Knabenschiessen trafen sich 29 Altkadetten aus sechs Organisationen in der Schiessanlage Albisgüetli zur 54. Austragung ihres Freundschaftswettkampfes und wurden dabei vor eine neue Herausforderung gestellt.

Üblicherweise sind die Berner im „fernen“ Zürich etwas untervertreten. Dieses Jahr reiste der TKV mit fünf Mitgliedern und einem Gast an. Erfreulicherweise auch in Gruppenstärke anwesend waren nach vierjähriger Absenz die Altkadetten Burgdorf. Somit stellten die Berner ebenso viele Gruppen wie ihre Kollegen aus dem Kadettenverband Zürich und Schaffhausen. Nachdem die Altkadetten Zürich 2011 mit einer Kombinationswertung über 300 und 50 Meter überrascht hatten, nahmen sie auch diesmal eine Programmänderung vor. Der erste Teil des Wettkampfes beinhaltete wie gewohnt sechs Einzelschüsse, gefolgt von einer Serie à vier Schüssen auf die Scheibe A10. Danach galt es, den Stand zu wechseln und zwei gültige Schüsse auf eine Jagdscheibe zu absolvieren.

Im Verlaufe des Wettkampfes machten sich die Verbote eines Gewitters bemerkbar. Der Wind frischte auf und liess die Sonne immer wieder hinter den vorüberziehenden Wolkenfeldern verschwinden. Auf diese Bedingungen fanden die Thuner meist die passenden Antworten und

schufen sich vorerst eine gute Ausgangslage. Mehr zu reden gab dann das Abschneiden auf die Jagscheibe, mussten doch einige Nuller notiert werden. Während die einen sinnierten, ob zur Verschiebung der Trefferlage eine Korrektur am Diopter oder eine Anpassung des Haltepunktes der bessere Ansatz gewesen wäre, bekannten sich andere spontan zum «Vegetarismus».

Danach liessen es sich die Thuner nicht nehmen, die schöne Sicht über Zürich bei einem Apéro zu geniessen. Nochmals besten Dank an Kurt Gimmel für die Einladung ins Panorama-Restaurant!

Zu Beginn der Rangverkündigung erklärte Walter Fretz, dass der Plan des OK, mit dem Stich auf die Jagscheibe etwas Abwechslung ins Programm und in die Rangliste zu bringen, nur zum Teil aufgegangen sei. Denn dank einer geschlossenen Teamleistung reüssierte der Thuner Kadetten Verein erneut und gewann mit einem Vorsprung von acht Durchschnittspunkten auf die Altkadetten Burgdorf. In der Einzelwertung gelang dem Vorjahressieger Sascha Rüegegger ebenfalls die Titelverteidigung, wenn auch mit einem minimalem Abstand von einem Punkt auf den Newcomer Romain Décaillet aus Burgdorf. Mit Roland Auf der Maur komplettierte ein Thuner Routinier das Podest.

Adrian Graf

Siegerbild nach der Regendusche (hintere Reihe v.l.): Kurt Gimmel, Philippe Schwarz und Adrian Graf sowie (vordere Reihe v.l.) Roland Auf der Maur, Doris Suter, Sascha Rüegegger und Christina Herrmann.

Ranglisten 2017

Sektionskategorie	Punkte-Durchschnitt
1. Thuner Kadetten Verein	103.0
2. Altkadetten Burgdorf	95.0
3. Altkadetten Meilen	83.8
4. Altkadetten Zürich	82.7

Einzelkategorie

Einzelkategorie	Punkte
1. Sascha Rüegegger, TKV	109
2. Romain Décaillet, Altkadetten Burgdorf	108
3. Roland Auf der Maur, TKV	105
5. Kurt Gimmel, TKV	102
8. Philippe Schwarz, TKV	100
9. Adrian Graf, TKV	97

(29 klassiert)

Einladung zum 55. Altkadetten-Schiessen anlässlich der Kadettentage 2018 in Huttwil

Die Huttwiler sind allgemein als treffsichere Schützen bekannt. Das Schiess-Fähnli der Kadetten befindet sich seit Jahren im Blumenstädtchen, und die letzten Aufeinandertreffen der Ehemaligen aus Huttwil und Thun verliefen zwar eng, aber mehrheitlich zu Gunsten der Oberaargauer.

Beim 55. Altkadetten-Schiessen wird ein besonders motiviertes Team des Gastgebers erwartet, welches den Heimvorteil auf der anspruchsvollen Schiessanlage Rüttistalden auf seiner Seite weiss. Nach ihrem guten Abschneiden in Zürich darf zudem mit starken Burgdorfern gerechnet werden. Der TKV ist somit herausgefordert, und wir rufen unsere Ehemaligen dazu auf, an die Kadettentage zu reisen und zwischen dem Anfeuern der Kadetten im Mehrkampf und Stadtlauf am Freundschaftswettkampf der Altkadetten-Organisationen teilzunehmen.

Die detaillierten Informationen sind auf der Homepage www.tkv-thun.ch aufgeschaltet. Auf eure Teilnahme freut sich:

Adrian Graf, Rüttiweg 19, 3608 Thun
079 433 59 30, adrian.graf@swissonline.ch

TKV



Der Künstler und sein Werk: Björn Zryd mit dem Kunstblatt 2017.

Das «Ersatz-Kunstblatt» schlug ein

Was sich letztes Jahr ankündigte, ist nun Realität: Der TKV gibt in diesem Jahr kein eigenes Kunstblatt heraus. Allerdings ist damit noch nicht das letzte Wort gesprochen. Vor allem auch dank dem durchschlagenden Erfolg von Björn Zryds letztjährigem Blatt.

Es war eine denkwürdige Versammlung. Die letztjährige Hauptversammlung des Thuner Kadetten Vereins. Auf jeden Fall, was die Präsentation des neuen Kunstblatts anbelangt. Waren sonst dessen Urheber und die Gestaltung bereits Monate zuvor festgestanden und im „Täntsch“ vorgestellt worden, blieb das Kunstblatt 2017 bis zum Ausschiesset ein grosses Geheimnis. Galerist Markus Hodler, der seit Jahren die Verantwortung trägt, hatte ein ganz besonderes Blatt in Aussicht gestellt. An der Hauptversammlung in der Konzeptionhalle 6 erklärte er den 170 Gästen denn auch die Hintergründe dieser Aussage: So hatte er im Spätherbst 2016 Polo Hofer angefragt, ob dieser bereit wäre, die Arbeit zu übernehmen. Polo Hofer überlegte es sich und gab Markus Hodler im März eine Zusage. Doch als er schliesslich am 22. Juli verstarb, waren bloss ein paar Skizzen vorhanden.

Ein Adelbodner sprang ein

In seiner Not fragte Markus Hodler schliesslich Björn Zryd an, ob er allenfalls einspringen könne. Der Adelbodner nahm sich des Themas an. Ent-

standen ist ein buntes Bild des Thuner Narren. Der müsse sich doch den ganzen Tag grün und blau ärgern über die ihn jagenden Jugendlichen, deshalb habe er das Bild auch in diesen Farben gehalten, erklärte der Künstler an der Hauptversammlung des TKV. Er habe sich zudem selber am Ausschiessetmontag um fünf Uhr auf die Suche nach dem Fulehung gemacht, und er habe sich in der Menge fast so gefühlt wie beim Skirennen am Chuenisbergli, sagte er lachend.

Impressum

Herausgeber: Täntsch – das offizielle Mitteilungsorgan des Thuner Kadetten Vereins – die Ehemaligen

Der Vorstand: Stefan Bütler (Präsident), Thomas Balsiger, Karin Baumann, Thomas Bögli, Adrian Graf, Catherine Hartmann-Lucas, Barbara Schluchter-Donski, Sandra Stettler-Pauchard, Michael Stettler und Hans Streuli

Website: www.tkv-thun.ch

Redaktion: Barbara Schluchter-Donski, Hohmadpark 14, 3604 Thun, b.schluchter@gmx.ch

Konzept/Gestaltung: Reto Kernen, magma graphics concepts www.magmagraphics.ch

Bilder: Markus Grunder

Spontane Versteigerung

Das Kunstblatt kam auch beim Publikum enorm gut an. So sehr, dass jemand aus den Reihen der Mitglieder vorschlug, das Originalbild gleich zu versteigern, statt es nachträglich fürs beste Gebot zu verkaufen, wie das Markus Hodler ursprünglich vorgesehen hatte. Und die Idee war ein Volltreffer: Die Bieter trieben den Betrag schliesslich in schwindelerregende Höhen: „Das Bild löste bei mir und meiner Familie einen regelrechten Wow-Effekt aus, als es vorgestellt wurde“, sagte Peter Soltermann, der bei der Versteigerung schliesslich mit einem hohen vierstelligen Betrag obenaus schwang. „Klar ist es eine sehr hohe Summe“, erklärte er im Nachhinein, „aber es geht dabei nicht nur um den Wert des Bildes, sondern auch um die Spende, welche die Kadetten erhalten“. Schliesslich seien seine Firma, das gleichnamige Thuner Metall- und Glasbaugeschäft, und die ganze Familie seit jeher eng mit Thun und dem Kadettenwesen verbunden.

Ein Erfolg war das Kunstblatt schliesslich auch beim Verkauf der einzelnen Kunstdrucke. Dennoch gibt es im aktuellen Vereinsjahr kein neues Blatt. Galerist Markus Hodler will erst mal die Reaktionen auf diesen Entscheid abwarten, stellt aber fürs kommende Jahr wieder ein neues Kunstblatt in Aussicht.

Barbara Schluchter-Donski

Druck: Vetter Druck AG, Thun. Auflage: 3500 Ex.

Redaktionsschluss Nr. 34: 31. Mai 2019
Redaktionelle Beiträge bitte nur in elektronischer Form (Text- und Bilddaten separat und vollständig) liefern. Herzlichen Dank!

Adressänderung: Auf www.tkv-thun.ch kann ein entsprechendes Formular ausgefüllt werden. Für weitere Fragen betreffend Adressänderung oder Neumitgliedschaft: Catherine Hartmann-Lucas, Adressverwalterin TKV, Neufeldstrasse 54, 3604 Thun oder tkv@gmx.ch

Einzahlungen: Wenn Sie den «TKV – die Ehemaligen» unterstützen wollen, können Sie dies auch direkt via E-Banking tun:

Die IBAN-Nummer bei der Berner Kantonalbank ist **CH39 0079 0042 3761 0280 5**, lautend auf Thuner Kadetten Verein.

So ist die Original-Fulehung-Maske derzeit im Dachstock des Schlossmuseums ausgestellt.



Fulehung-Maske hat doch ihren Platz

Noch vor einem Jahr standen die Vorzeichen äusserst schlecht. Doch Artikel im „Täntsch“ und im „Thuner Tagblatt“ sorgten für ein Umdenken: Die Fulehung-Maske ist nach wie vor im Schlossmuseum ausgestellt. Neuerdings sogar die Original-Maske.

Selten sorgte in Thun ein Thema für so viel Gesprächsstoff. Vor einem Jahr hatten der „Täntsch“ und das „Thuner Tagblatt“ darüber berichtet, dass die Fulehung-Maske im Fundus des Schlossmuseums verschwinden sollte, weil sie keinen Platz im neuen Ausstellungskonzept mehr hatte. Die Museumsverantwortlichen wurden daraufhin mit harscher Kritik eingedeckt: Die Maske, so der Tenor, müsse unbedingt weiter öffentlich zugänglich bleiben. Denn auch wenn diese rein historisch gesehen keinen grossen Stellenwert geniesst und ihre Herkunft nach wie vor im Dunkeln liegt (siehe Täntsch 2017), haben doch die Maske und die damit verbundenen Ausschiesset-Erinnerungen und -Geschichten für viele Thunerinnen und Thuner einen hohen emotionalen Wert.

Umdenken herbeigeführt

Der Sturm der Entrüstung sorgte schliesslich für ein Umdenken: In der neuen Dauerausstellung, welche im vergangenen Mai eröffnet wurde, hat die Maske, sogar deren Original, einen fixen Platz im Dachstock des Schlosses erhalten. Die Original-Maske, die aus Sicherheitsgründen bisher nicht ausgestellt wurde, ist im Raum unterhalb eines Eckturms ausgestellt. Der Raum selber kann nicht betreten werden. Die Maske, die zusätzlich durch eine Glasvitrine geschützt ist, kann lediglich durch eine Öffnung in der Tür bewundert werden.

„Der Stiftungsrat der Stiftung Schloss Thun hat an seiner Sitzung vom 4. September 2017 beschlossen, die Originalmaske wieder der Öffentlichkeit zugänglich zu machen“, sagt Hans Kelterborn, Präsident der Stiftung, dazu nur. „Die Maske hat einen grossen affektiven und kulturellen Wert für viele Thunerinnen und Thuner und gehört zu den wichtigen gelebten Traditionen der Region mit hohem Identifikationsgrad.“

Fulehung trug Original-Maske bis 1981

Die Maske gelangte im Januar 1895 als Leihgabe der Einwohnergemeinde ins Schlossmuseum. Jahrelang war sie hier an wechselnden Orten ausgestellt. Während des Ausschiessets wurde sie bis ins Jahr 1981 vom aktiven Fulehung getragen und anschliessend wieder ins Schloss zurückgebracht. Seit 1982 trägt der Fulehung nur noch eine Kopie der Maske. Eine weitere Kopie wurde fortan im Schloss ausgestellt, die Originalmaske hingegen wurde ab diesem Zeitpunkt „in einem speziellen Museumsdepot eingelagert“, wie es in einer Mitteilung der Schloss-Stiftung heisst.

Barbara Schluchter-Donski



TENERO-LAGER

Viel Sport und Spass, aber wenig Schlaf

Vom 15. bis zum 20. April erlebten rund 100 Kadettinnen und Kadetten ein schon fast sommerliches Lager in Tenero. Immer mit dabei: eine grosse Tube Sonnencreme.

Die Kadetten starteten ihre Woche in Tenero mit dem OL, um das Centro Sportivo besser kennenzulernen. Neben dem Sportfachtraining standen unter der Woche zudem ein Basket- und ein Beachvolleyballturnier sowie diverse andere Spiele auf dem Programm. „Da Herr Grunder und Herr Balsiger bereits am Montag-nachmittag mit «Thun einfach» gedroht hatten, war die Nacht vom Montag auf den Dienstag deutlich ruhiger als die erste Nacht in Tenero“, schreiben Hauptmann Nils Spörri und Oberleutnant Nils Feller in ihrem Lagerbericht.

Der traditionelle Ausflug führte die Kadetten am Mittwochmittag nach Locarno, wo sie die Innenstadt unsicher machten. Zurück nach Tenero ging entlang der wunderschönen Seepromenade am Lago Maggiore.

„Bei viel Sonne starteten am Donnerstag das Unihockey- und das Beach-Soccer-Turnier, wo alle Vollgas gaben, um ihrem Team ein paar Punkte für die Lagerolympiade zu holen“, schreiben die beiden weiter. Und am Nachmittag konnten die Jugendlichen in Sportarten wie Segeln, Skaterhockey oder Beach-Tennis erste Erfahrungen sammeln.

Der Gigathlon Ende Woche schliesslich beinhaltete neun verschiedene Disziplinen. „Alle Teams kamen noch einmal an ihre Grenzen, nicht nur beim sportlichen Teil, sondern auch beim Anfeuern“, erzählen Nils Spörri und Nils Feller. In der herrlichen Abendsonne genossen die Kadettinnen und Kadetten ein unvergessliches BBQ und massen sich ein letztes Mal bei den Pingpong- und Armbrust-Finals, wo es noch einmal richtig emotional zu- und herging. „Zum Abschluss strömten wir an den See, wo wir bei Fackelschein eine Glace und ein Sommergetränk im Sand genossen“, schreiben die beiden abschliessend. „Denn bereits am Tag darauf hiess es, von der sommerlich warmen Tessiner Sonne Abschied zu nehmen.“

Nils Spörri, Hauptmann
Nils Feller, Oberleutnant 1./2. Kompanie



Das Obere Kader 2018 mit (v.l.) Jaëlle Weber (Tambourenmajor), Pascale Wenger (Oberleutnant 5. Kompanie), Dania Bähler (Oberleutnant 3. Kp.), Nils Spörri (Hauptmann), Nils Feller (Oberleutnant 1./2. Kp.), Tim Steiner (Oberleutnant 4. Kp.), Julia Sarah Bütler (Spielführerin) und Mara Bähler (Oberschützenmeisterin).

AUSMARSCH



Superstimmung und Wetterglück bis fast zum Schluss

Die Kadetten wanderten im Rahmen des diesjährigen Ausmarsches nach Blumenstein. Das Wetterglück hielt fast bis ganz zum Schluss an.

Am 9. Mai war es endlich wieder so weit: Die Kadetten Thun gingen auf ihren traditionellen Ausmarsch. Dieses Jahr war die Schatthütte in Blumenstein das Ziel. Bei Superstimmung und Wetterglück ging es am späten Morgen los. Die 2., 3. und 4. Kompanie nahmen bis nach Thierachern den gleichen Weg unter die Füsse, während die 5. Kompanie den Steghalten wählte. Nachdem sich alle bei einer tollen Mittagspause verpflegt und erholt hatten, machten sich die Kadetten wieder gut gelaunt auf den Heimweg, wobei sie kurz vor Allmendingen von einem kräftigen Regenschauer überrascht wurden.

Pascale Wenger, Oberleutnant 5. Kompanie
Mara Bähler, Oberschützenmeisterin



GENERAL-GUISAN-MARSCH



Und wieder schien die Sonne...

Einmal mehr war das Wetter den Kadetten wohlgesinnt: Am General-Guisan-Gedenkmarisch rund um Spiez schien anders als bei Austragungen in früheren Jahren wieder die Sonne.

Etwas über 100 freiwillige Kadetten und Kadettinnen besammelten sich pünktlich beim Bahnhof in Thun. Nach der Zugfahrt nach Spiez nahmen sie die 20 Kilometer des General-Guisan-Gedenkmarisches bei perfektem Wetter in Angriff. Voller Motivation marschierten sie zuerst über die Rebberge von Spiez und dann dem Strandweg entlang. Und bald darauf nahmen sie den steilen Aufstieg in Angriff und freuten sich dabei auf die Mittagspause beim Hallenbad in Aeschi, wo sie unter anderem einen von der Kadettenkommission gesponserten Nussgipfel genossen. Dermassen gestärkt, gelang den Kadetten der Heimweg – mit Blick auf den Thunersee – schon fast von alleine. Vor der Heimreise mit dem Zug bekamen alle Kadettinnen und Kadetten den verdienten Pin überreicht.

Dania Bähler, Oberleutnant 3. Kompanie
Tim Steiner, Oberleutnant 4. Kompanie



KADETTENTAGE 2018 HUTTWIL

Zwei Tage voller Einsatz, Spass und Musik

Am 1. und 2. September werden rund 320 Thuner Kadetten ein sportliches und musikalisches Wochenende in Huttwil verbringen und sich mit Gleichaltrigen aus den anderen Kadettenkorps spannende Wettkämpfe liefern.

„Die Kadettentage sind jedes Jahr ein Highlight“, sagt der Thuner Hauptmann Nils Spörri. „Wir sind wie letztes Jahr in Huttwil zu Gast.“ Der erste Höhepunkt nach der Anreise am Samstag sei der Leichtathletikmehrkampf, der etwas ausserhalb in der grossen Sportanlage ausgetragen werde. Die nächsten Höhepunkte folgten am Nachmittag mit der Marschmusikparade und der Stadtstafette, die beide mitten im „Blumenstädtchen“ stattfinden würden, sowie mit den Konzerten im Festzelt.

„Am Sonntag wird unter Beweis gestellt, was wir in den Sportfachtrainings gelernt haben“, erzählt Nils Spörri und verweist auf die Pendelstafette am Nachmittag als weiteren Höhepunkt: „Ich freue mich jetzt schon auf die lautstarke Unterstützung der Zuschauer“, so der Thuner Kadettenhauptmann, der auch hofft, dass die Thuner das begehrte Stadtstafetten-Fähnchen wieder zurück nach Thun bringen werden. Und vielleicht sogar ein weiteres Fähnchen ergattern können...

Das Programm

Samstag, 1. September

Vormittag: Leichtathletik-Mehrkampf, Schiessen

Ab Mittag: Festwirtschaft auf dem Brunnenplatz

Nachmittag: Marschmusik in der Marktgasse und Städtli-Lauf

Abend: Unterhaltungskonzerte der Kadettenmusiken Huttwil, Burgdorf, Murten und Thun im Festzelt auf dem Brunnenplatz

Sonntag, 2. September

Vormittag: Mannschaftswettkämpfe in verschiedenen Sportarten in Huttwil, Zell, Altbüren, Schwarzenbach und Gondiswil

Nachmittag: Stafetten, Gesamtchor und Rangverkündigung



AUSSCHIESSET BALL 2018

GRAND HOTEL

TANZEN, PLAUDERN UND ALTE BEKANNTE TREFFEN.
WIR BEGRÜSSEN SIE ZUM DIESJÄHRIGEN
THUNER AUSSCHIESSET BALL IM GRAND HOTEL.

DER BALL BEGINNT UM 22 UHR
IN DER HALLE 1, THUN-EXPO.

DIE AUSSENBAR WIRD BEREITS AB
21 UHR GEÖFFNET SEIN.



Datum / Eintritt

Dienstag, 25. September 2018
22.00 Uhr bis 03.00 Uhr

Halle 1, Thun-Expo

Fr. 35.- (Abendkasse Fr. 40.-)

Vorverkauf


Ab 8. September 2018, Confiserie
Steinmann, Bälliz 37 in Thun

Für den Ball wird Wert auf festliche
Kleidung gelegt (keine T-Shirts, Caps
und Jeans).

GUTSCHEIN FR. 10.-

Vergünstigung für TKV-Mitglieder im Vorverkauf

Gegen Vorweisen des Bons erhalten Sie an der Vorverkaufsstelle bei der Confiserie Steinmann ab 8. September 2018 ein vergünstigtes Ticket für den Thuner Ausschiesset Ball 2018 zum Preis von Fr. 25.- (Normalpreis Fr. 35.-).

bitte ausschneiden 

JAHRESRECHNUNG - THUNER KADETTEN VEREIN TKV

Angaben in CHF

ERFOLGSRECHNUNG	1.6.2017 - 31.5.2018	1.6.2016 - 31.5.2017
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	34'603.42	34'522.13
Verkauf Kunstblatt	15'709.50	2'180.00
Verkauf Plaketten	940.00	487.50
Ehemaligenschiessen	2'457.60	2'480.50
Spenden	0.00	300.00
Zinsertrag	18.70	24.40
Auflösung Rückstellungen	0.00	13'000.00
Total Ertrag	53'729.22	52'994.53
Aufwand		
Unterstützung Kadettenkorps	13'730.00	33'665.00
Unterstützung Musik/Tambouren	9'517.00	0.00
Kadetten- und Ausschiessetball	2'733.60	3'298.65
Täntsch	9'626.65	9'758.90
Bildung Rückstellung Kadettenkorps	10'600.00	0.00
Adressverwaltung und Internet	825.00	199.00
Bankspesen	195.00	206.65
Diverses	5'196.30	5'790.40
Total Aufwand	52'423.55	52'918.60
Einnahmenüberschuss	1'305.67	75.93

BILANZ	31.05.2018	31.05.2017
Aktiven		
Kontokorrent Verein BEKB	4'451.72	2'551.75
Anlagesparkonto BEKB	30'000.00	20'000.00
Sparkonto AEK Thun	5'681.60	5'675.90
Total Aktiven	40'133.32	28'227.65

Passiven		
Rückstellung Kadettenkorps	13'000.00	2'400.00
Vermögen	25'827.65	25'751.72
Einnahmenüberschuss	1'305.67	75.93
Total Passiven	40'133.32	28'227.65



Einladung zur 32. Hauptversammlung des TKV am 24. September 2018

Die Hauptversammlung des Thuner Kadettenvereins, zu der wir unsere Mitglieder hiermit freundlich einladen, findet am Ausschiessetmontag, 24. September statt. Die Versammlung beginnt um 18 Uhr in der Konzepthalle 6 an der Scheibenstrasse 6 (Selveareal) in Thun.

Traktanden

1. Jahresbericht des Präsidenten
2. Jahresrechnung (Revisoren, Décharge)
3. Jahresbeitrag
4. Anträge von Mitgliedern*
5. Rangverkündigung des Kleinkaliberschiessens der Ehemaligen
6. Wahlen
7. Verschiedenes

* Gemäss Art. 5 Abs. 4 der Statuten hat jedes Mitglied das Recht, Anträge an die HV einzureichen. Diese müssen schriftlich und spätestens fünf Tage vor der Hauptversammlung im Besitze des Präsidenten sein (Stefan Bütler, Meisenweg 3A, 3604 Thun oder per E-Mail-Kontakt auf st-pr.buetler@bluwin.ch).

Im Anschluss an die Hauptversammlung laden wir unsere Mitglieder zu einem Apéro ein.



Thuner Kadetten Verein
die Ehemaligen

Wir suchen dich!

Das beliebte Ausschiesset-Pintli im Keller des Knabenschützenhauses ist diesen Ausschiesset wieder geöffnet.

Gesucht sind deshalb Freiwillige, die im Pintli mithelfen.

Der gesamte Reinerlös ist für die Thuner Kadetten bestimmt.

Wir freuen uns auf dich!

Melde dich bei Sandra Walther:
walsa78@bluemail.ch

Einladung

17. Hauptversammlung des Vereins ehemaliger Tambourenmajore und Spielführer am Montag, 24. September 2018 um 16.30 Uhr im Restaurant La Barca (vis-à-vis Kino Rex)

Traktanden:

Begrüssung
Jahresberichte
Apéro
Verschiedenes
Imbiss



Noch immer gibt es Lücken in der Liste der ehemaligen Chargeninhaber und deren Stellvertreter. Wenn Sie in der Zwischenzeit nicht persönlich angeschrieben worden sind, teilen Sie uns doch die nötigen Informationen mit.

Ihre Mitteilung, aber auch Ihre Anmeldung für die Hauptversammlung sind zu richten an: Kurt Gaensli, Advokaturbüro, Frutigenstrasse 6, Postfach 2174, 3601 Thun, Tel. 033 225 55 55, tambourenspielfuehrer@gaensli.ch oder auf www.tambourenmajorespielfuehrer.jimdo.com

Wer die Vereinsplakette noch nicht besitzt, kann diese im obgenannten Advokaturbüro beziehen.

Ausschiesset 2018

Programm

Freitag, 21. September

- 19.30 Hauptversammlung VTP (Vereinigung ehemaliger Thuner Prögeler), OS Progymatte
20.00 Hauptversammlung MTV (Verein „Mit Thun verbunden“), Hotel Rathaus

Samstag, 22. September

50m-Schiessen in der Guntelsey. Gemäss Programm

Sonntag, 23. September

09.00 Armbrustschiessen

12.30 Umzug:

Scheibenstrasse – Bälliz – Freienhofgasse – Hauptgasse – Berntor – Rathausplatz.
Mit Fulehüngli, Schützen mit Marschmusikbegleitung

13.15 Gemeinsames Konzert auf dem Rathausplatz mit den teilnehmenden Musikgesellschaften

13.15 Armbrustschiessen gemäss Weisungen

16.00 Armbrustschiessen gemäss Weisungen

17.00 Lazy Dog Konzert mit der Freetime Jazzband im Rittersaal Schloss Thun

20.00 Zapfenstreich:

Rathausplatz – Obere Hauptgasse – Freienhofgasse – Bälliz – Kuhbrücke – Marktgasse – Untere Hauptgasse – Rathausplatz

Montag, 24. September

05.00 Fulehung auf dem Rathausplatz.

06.00 **Tagwache:** Rathausplatz – Obere Hauptgasse – Freienhofgasse – Bälliz

07.30 Fahnenübergabe, anschliessend Umzug:

Gerbergasse – Kuhbrücke – Bälliz – Freienhofgasse – Hauptgasse – Berntor – Viehschauplatz. Kanonenschuss. Entlassung auf dem Viehschauplatz

08.15 Armbrustschiessen

08.30 Einschreiben für das Armbrustschiessen der Ehemaligen im Rathaus

10.30 Gabenverteilung für alle Kadetten in der OS Progymatte

13.00-15.30 50m-Schiessen der Ehemaligen in der Guntelsey

18.00 Hauptversammlung Thuner Kadetten Verein: Konzepthalle 6, Selve-Areal

18.00 Kranzverteilung der Schützengesellschaften im Expo-Areal.

Anschliessend (ca. 19.15) Umzug: Stockhornstrasse – Allmendstrasse – Bälliz – Freienhofgasse – Hauptgasse – Grabengut

20.15 Konzert auf dem Rathausplatz.

Anschliessend Zapfenstreich. Route: wie Sonntagabend

Dienstag, 25. September

08.30 **Kranz- und Preisverteilung im Burgsaal**, Burgstrasse 8

10.15 **Gesslerschiessen beim Berntor**

11.30 Schlussumzug:

Berntor – Hauptgasse – Freienhofgasse – Bälliz – Kuhbrücke – Gerbergasse – Rathausplatz

12.30 Armbrustschiessen der Ehemaligen beim Berntor

15.30 Kadettenball in der Halle 1, Thun-Expo

22.00 **Ausschiesset Ball** in der Halle 1, Thun-Expo
(Vorverkauf: Confiserie Steinmann, Bälliz, Thun).
Ab 21.00 Apérobar vor der Halle 1

Während des Ausschiessets ist das Pintli im Knabenschützenhaus geöffnet.

Die Bevölkerung der Stadt Thun wird höflich gebeten, während des Ausschiessets die Häuser zu beflaggen.

Besten Dank!



Thuner Kadetten Verein
die Ehemaligen